

Schmalspur- paradies

Harz

Konrad Koschinski



- Harzquer- und Brockenbahn
- Selketalbahn
- Südharz-Eisenbahn

Best.-Nr. 53 05 03



Rheingold und Silberlinge Die Glanzzeit der DB

Die neueste Extra-Ausgabe des Eisenbahn-Journals widmet sich der DB in einer Dekade, die vom Wandel zwischen Tradition und Moderne, von wegweisenden Innovationen und neuen Produkten gekennzeichnet war, aber auch von einer aus heutiger Sicht fast unvorstellbaren Fahrzeugvielfalt. Wichtige Meilensteine der 60er-Jahre waren der Start des neuen „Rheingold“ mit den exklusiven Aussichtswagen, die Eröffnung der Vogelfluglinie im Mai 1963 und die ersten planmäßigen Reisezüge mit Tempo 200 im Jahre 1965, gezogen von den legendären Vorseerien-E 03. Zahlreiche erstmals veröffentlichte Bilder, darunter viele Farbfoto-Raritäten, lassen diese Blütezeit der Bundesbahn Revue passieren. Passend dazu bietet die beiliegende Video-DVD „DB-Dampf wie zu Erhards Zeiten“ Fahrten auf klassischen Dampf-Strecken nach Sylt und im Weserbergland, im Emsland und im Ruhrgebiet, in der Eifel, an der Sieg und in anderen Regionen.

Extra-Ausgabe 2/2009

116 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,
über 160 Abbildungen, inklusive Video-DVD mit
mehr als 90 Minuten Gesamtlauzeit

Best.-Nr. 700902 • € 15,-



Foto: Werner Mittag/
Bildarchiv der Eisenbahnstiftung

Weitere Extra-Ausgaben



Die DB in den 80ern
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 700701 • € 15,-



Glacier Express
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 700801 • € 15,-



Vom Erz zum Stahl 1
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 700702 • € 15,-



Vom Erz zum Stahl 2
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 700802 • € 15,-



Die Baureihe 103
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 700901 • € 15,-

**Eisenbahn
JOURNAL**

Erhältlich beim Fachhandel oder direkt beim EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41 / 5 34 81-0, Fax 0 81 41 / 5 34 81-100, bestellung@vgbahn.de

VCB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Eisenbahnbetrieb

zwischen Mythos und Moderne

Seit nunmehr zwölf Jahren herrscht „Ruhe“ im Harz – vorbei sind jene Zeiten, als Stilllegungspläne den Fortbestand der meterspurigen Bahnverbindungen zwischen Wernigerode und Nordhausen, Eisfelder Talmühle und Stiege sowie Gernrode und Harzgerode bzw. Hasselfelde in Frage stellten und selbst der Linie hinauf zum Brocken eine unsichere Zukunft prognostiziert wurde: Mit Übernahme des insgesamt 131 Kilometer umfassenden Netzes von der Deutschen Reichsbahn (DR) im Jahr 1993 machte die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) dem teilweise maroden und abgewirtschafteten Eisenbahnbetrieb im Harz neuen Dampf – im wahrsten Sinne des Wortes. Eine gelungene Synthese von wirtschaftlichem Kalkül und Nostalgie unter touristischen Aspekten sowie der vertraglich gesicherte Erhalt der Meterspurstrecken als technisches Denkmal schufen die Voraussetzung, dass es in einer der landschaftlich interessantesten Regionen Deutschlands heute noch heißt: täglich Volldampf!

Freilich – ihre Dampflokomotiven schickt die HSB mit Vorliebe auf die Selketalbahn und hinauf zum sagenumwobenen Blocksberg, wie der 1142 Meter hohe Brocken im Volksmund auch genannt wird. Auf der Harzquerbahn und der verknüpfenden Linie Eisfelder Talmühle–Stiege dominieren im

weniger touristisch nachgefragten Nahverkehr mittlerweile zeitgemäße Dieseltriebwagen. Und zwischen Ilfeld und Nordhausen rollen seit dem Frühjahr 2004 als zusätzliche Züge sogar ultramoderne „Combino Duo“, Nordhäuser Straßenbahnwagen mit Hybridantrieb. Nicht zuletzt gibt es auch noch Güterverkehr. – Kein musealer Dampf mit Krampf also, sondern durchdachter Eisenbahnbetrieb auf einer schwierigen Gratwanderung zwischen Mythos und Moderne.

Dass sich auf der Brockenstrecke wohl auch auf lange Sicht profitable Geschäfte mit einem nostalgischen Zugverkehr machen lassen, verrät ein Blick in die Historie der Harzer Schmalspurbahnen: Schon auf dem klassischen „Goetheweg“ pilgerten Scharen von Wanderern hinauf zum Gipfel. Für die Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn (NWE) war der 1899 aufgenommene Brockenverkehr eine lukrative Angelegenheit. Für die HSB ist er heute mit 700 000 Fahrgästen im Jahr die mit Abstand wichtigste Einnahmequelle.

Während bei der Dampfzugreise auf den Brocken für „normale“ Touristen sicherlich schon der Weg das Ziel sein kann, bietet der Betrieb der HSB für „echte“ Eisenbahnfreunde und Fotografen natürlich auch auf allen anderen Strecken des Netzes zahlreiche Schmankerl, Besonderheiten und lohnende Ziele.

Ob dies nun die selbst für Kenner der Materie noch überraschende Typenvielfalt an Dampflokomotiven und Dieseltriebwagen ist oder die überaus

reizvolle Streckenführung im wildromantischen Selketal, das zu einer Wanderung entlang der Bahn geradezu einlädt – Langeweile kommt hier ganz gewiss nicht auf. Selbst ein Abstecher ins Bw Wernigerode-Westerntor eröffnet stets neue Perspektiven.

Lediglich das bisweilen etwas unberechenbar anmutende Harz-Wetter mag den Blick durchs Kameraobjektiv das eine oder andere Mal vielleicht etwas trüben – vor allem, wenn sich der Brocken manchmal wie aus heiterem Himmel in feuchtkühle Nebelschwaden hüllt. Was aber Insider oder solche, die es werden wollen, nicht wirklich von weiterer Beschäftigung mit dem Harzer Schmalspurnetz abhält. Zumal es jetzt auch Neues zu erkunden gilt: Seit dem 4. März 2006 ist die 2004 stillgelegte Strecke Gernrode–Quedlinburg nach der Umspurung von Normal- auf Meterspur wieder in Betrieb und das Harzer Schmalspurnetz somit um 8,9 Kilometer länger. – Eine klare Weichenstellung Richtung Zukunft. GERHARD ZIMMERMANN

Durch das wildromantische Selketal

Blühende Wiesen, malerische Teiche, schroffe Felsen sowie weite Buchen- und Eichenwälder in mitunter abruptem Wechsel – die Fahrt von Gernrode nach Hasselfelde führt durch eine noch sehr ursprüngliche Landschaft.

Streckenporträt • ab Seite 54

Alles begann im Selketal

Einst erschlossen drei Bahngesellschaften den Harz auf Meterspurgleisen. Der größere Teil des Streckennetzes hat die bewegten Zeiten überlebt und wird seit 1993 von der HSB betrieben.

Historie • ab Seite 14



Wo „König Dampf“ regiert

Die in Drei Annen Hohne beginnende Brockenbahn führt mitten durch den Nationalpark Hochharz und windet sich zuletzt spiralförmig zum 1125 m hoch liegenden Endpunkt Brocken hinauf.

Streckenporträt • ab Seite 42

Verknüpfende Linie

Von Eisfelder Talmühle geht es das Behretal steil bergauf bis zum einsam gelegenen Haltepunkt Birkenmoor und weiter über eine große Hochebene über Stiege bis nach Hasselfelde.

Streckenporträt • ab Seite 48

In memoriam Südharz-Eisenbahn

1899 wurde die Strecke Walkenried–Braunlage mit Abzweig nach Tanne feierlich eröffnet. Die Konkurrenz des Straßenverkehrs führte im August 1963 zur Betriebseinstellung.

Historie • ab Seite 68



TITELBILD: Auf der Strecke zum Brocken geben auch heute noch Dampflokomotiven im wahrsten Wortsinn den Ton an. Dieseltriebwagen haben im Harz ebenfalls Tradition (KLEINES BILD): Der kleine T 1 ist seit 1933 im Einsatz, der 187 016 hingegen erst seit 1999. FOTOS: J. HÖGEMANN, K. KOSCHINSKI

- **Editorial**
Eisenbahnbetrieb zwischen Mythos und Moderne 3
- **Galerie** 6
- **Historie**
Alles begann im Selketal 14
- **Streckenporträt**
Hoch hinauf und tief hinab – Harzquerbahn 28
- **Streckenporträt**
Wo „König Dampf“ regiert – Brockenbahn 42
- **Streckenporträt**
Verknüpfende Linie – Eisfelder Talmühle–Hasselfelde 48
- **Streckenporträt**
Durch das wildromantische Selketal 54
- **Historie**
In memoriam Südharz-Eisenbahn 68
- **Fahrzeugpark**
Vielfalt im Schmalspurparadies 74
- **HSB aktuell**
Nostalgie und Innovation 81
- **Quellenverzeichnis** 84
- **Vorschau & Impressum** 86
- **Händlerverzeichnis** 88



Vielfalt im Schmalspurparadies

Die HSB setzt auf touristisch attraktive Dampfzugförderung, für die Lokomotiven mehrerer Bauarten zur Verfügung stehen. Es befinden sich aber auch sehr moderne Dieseltriebwagen im Betriebsbestand.

Fahrzeugpark • ab Seite 74

SELKETALBAHN

Am 7. August 1887 fuhr der erste öffentliche Personenzug von Gernrode nach Mägdesprung im Selketal: Im Harz hatte das Zeitalter der Schmalspurbahnen begonnen. Bei Sternhaus Ramberg ist eine 40%-Steigung zu meistern, die die 99 6001 hier im Februar 2005 fast geschafft hat. FOTO WOLFGANG MATUSSEK



TEDDYBÄRENFahrt

Einmal jährlich veranstaltet der Freundeskreis

Selketalbahn e.V. eine ganz besondere Fahrt: Im fiktiven „Märchenwald“ bei Silberhütte werden die kleinen Fahrgäste von Hexe und Teufel erwartet, und der Wanderbär erzählt den Kindern spannende Geschichten. Auch das Geheimnis des „Lutscherbaums“ gilt es zu entdecken.

Um ein Plüschtier reicher kehren die Kleinen nach Hause zurück und die Großen erfreuen sich an der arrangierten Doppelausfahrt in Alexisbad.

Foto OLIVER SYDOW





BLOCKSBERG Der Brockengipfel überragt den gleichnamigen Bahnhof – mit 1125 Meter über NN die höchstgelegene Station aller Adhäsionsbahnen in Deutschland – nur um wenige Meter. Von Wernigerode bis zum sagenumwobenen Berg müssen die Dampfloks fast 900 Höhenmeter überwinden. Die knapp zweistündige Fahrt ist zu jeder Jahreszeit ein besonderes Erlebnis, im Winter aber vielleicht am eindrucksvollsten. FOTO OLIVER KREBIN

